

HORT IM NCO



Konzeption



Schülerhort für Kinder ab Klasse 5 bis 7 im
Kinder-und Jugendhaus NCO-Club

Inhaltsverzeichnis

Trägerschaft.....	1
Zielgruppe.....	2
Zwei Einrichtungen unter einem Dach.....	2
Aufnahmekapazität und personelle Ausstattung.....	3
Räumlichkeiten.....	3
Pädagogisches Grundverständnis.....	4
Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit.....	5
Pädagogische Zielsetzung.....	5
Ankommen und Essen.....	6
• Ziele und Prinzipien.....	7
Lernzeit.....	8
• Ziele und Prinzipien.....	9
Freizeit und Projektzeit.....	10
• Ziele und Prinzipien.....	11
Ferien.....	12
• Ziele und Prinzipien.....	13
Digitale Medien - selbstbestimmte Medienzeit.....	14
• Ziele.....	15
• Prinzipien/Haltung.....	16
Elternarbeit.....	17
• Ziele und Prinzipien.....	17
Kooperation.....	18
Öffentlichkeitsarbeit.....	18
Vernetzung.....	18
Qualitätssicherung.....	19
Beschwerdemanagement.....	20

Trägerschaft



stja

Der Stadtjugendausschuss e. V.

Träger des Hortes im NCO ist der Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe (stja). Der Stadtjugendausschuss e.V. Karlsruhe ist der Dachverband der Karlsruher Jugendverbände und Träger von über 30 Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der außerschulischen Bildungsarbeit.

Insbesondere sind das Kinder- und Jugendhäuser, Einrichtungen der Jugendkulturarbeit, Schülerhorte und pädagogische Teams an Schulen. Seit 2013 ist er auch Partner für Bildung und Betreuung in mehreren Karlsruher Ganztagsgrundschulen.

Zielgruppe

Der Hort im NCO besteht seit September 2009, die Zielgruppe des Hortes sind Kinder der 5.-7. Klasse. Sie besuchen überwiegend Gymnasien und Realschulen im ganzen Stadtgebiet.

Als Schülerhort für älterer Kinder ist er in der Form in Karlsruhe einmalig.



Zwei Einrichtungen unter einem Dach Schülerhort und Kinder- und Jugendhaus



Zwei Einrichtungen unter einem Dach bringt den Kindern viele Vorteile. Sie profitieren von den Aktionsräumen im und um das Haus, bereitstehenden Materialien und den Angeboten und Programmen der Einrichtung. Die enge Kooperation zwischen Hort und Offener Kinder- und Jugendarbeit ist fester Bestandteil der Konzeption beider Einrichtungen.

Aufnahmekapazität und personelle Ausstattung

Der Hort im NCO ist zweigruppig und während der Schulzeit täglich von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet.

Belegungszahl: 40 Kinder. Die Betriebserlaubnis des KVJS (Kommunalverband Jugend und Soziales) des Landes Baden-Württemberg schreibt hierfür 2,5 Personalstellen vor.

Räumlichkeiten

Dem Schülerhort stehen im NCO drei Räume zur Verfügung, die zum Lernen, zum Essen und für Freizeit genutzt werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein eigenes Büro.

Im Jugendhaus dürfen die Hort-Kinder sowohl den Saal, als auch eine benachbarte Aktionshalle, die Jugendräume und das Außengelände nutzen.

Überschneidungen mit der Nutzung durch andere Kinder und Jugendliche gibt es in der Regel erst nach 16.00 Uhr.



Pädagogisches Grundverständnis

Die Pädagogen und Pädagoginnen wollen den Prozess der Selbstentfaltung von Kindern und Jugendlichen durch bewusste pädagogische Inszenierungen fördern und ihnen dabei den nötigen Freiraum für eigenständiges Lernen lassen.

Im Mittelpunkt stehen die Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen, sowie ihre alterstypischen Lern- und Entwicklungsaufgaben.

Für das pädagogische Handeln spielt der soziale Kontext in dem die Kinder aufwachsen eine ebenso wichtige Rolle.

In allen Aktivitäten, Initiativen und Projekten stehen die Prinzipien einer ganzheitlichen Pädagogik im Mittelpunkt. Ganzheitliche Pädagogik unterstützt und fördert die kognitive, emotionale und körperliche Entwicklung in gleichem Maße. Hierzu gehört, die Sinneswahrnehmung zu schärfen, Ausdrucksfähigkeit und Sozialverhalten weiterzuentwickeln, sowie Motorik und Körperwahrnehmung zu stärken. Kreativität und Phantasie werden angeregt.

Methoden und Arbeitsweisen werden so gewählt, dass Lernen mit allen Sinnen, mit Kopf, Herz und Hand möglich ist.

Die Pädagogik setzt in diesem Sinne Impulse, die von den Kindern und Jugendlichen freiwillig aufgenommen werden können. Sie werden im Prozess des eigenständigen Lernens ermutigt, sie können eigenen Ideen verwirklichen und lernen sich selbst Ziele zu setzen.

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Der Übergang in eine weiterführende Schule ist für die Kinder mit einigen Veränderungen verbunden. Neben einem anderen Unterrichtssystem mit sehr differenzierter Tagesstruktur, steigenden schulischen Anforderungen und neuen Lehrerinnen und Lehrern, ist der Wechsel meist auch mit der Neustrukturierung schulbezogener Freundschaften verbunden.

Hierbei werden die Kinder individuell begleitet, wobei auf die Unterstützung der Kinder untereinander großer Wert gelegt wird (Lernen in der Peer-Group). Zur Förderung ihrer Selbstständigkeit werden die Schülerinnen und Schüler an Diskussionen und Entscheidungen aller sie betreffenden Angelegenheiten beteiligt und zur aktiven Mitgestaltung und Mitwirkung ermutigt.

Pädagogische Zielsetzung

Die pädagogische Zielsetzung orientiert sich an den alterstypischen Entwicklungsaufgaben der Kinder und an deren besonderen Lebenssituation. Im Vordergrund stehen dabei:

- die Selbstständigkeit der Kinder fördern, sie zu unterstützen Entscheidungen für sich zu treffen und nach außen zu vertreten
- eigene Werte und Haltungen zu finden
- Verantwortung für sich selbst, für andere und das Ganze zu übernehmen
- die Fähigkeit soziale Kontakte aufzunehmen und diese auch zu pflegen
- die körperlichen und seelischen Entwicklungsprozesse am Beginn der Pubertät zu berücksichtigen

Ankommen und Essen

- ZEIT FÜR DAS ANKOMMEN UND AUSTAUSCHEN
- ZEIT FÜR DAS ESSEN
- ZEIT FÜR DAS ZUSAMMENSEIN



Die Schülerinnen und Schüler kommen zu sehr unterschiedlichen Zeiten im Hort an, weshalb die gemeinsame Mahlzeit aller Kinder organisatorisch nicht möglich ist. Das Mittagessen steht zwischen 12.00 – 14.30 Uhr bereit und wird in einem Buffet warmgehalten. Die Kinder essen gemeinsam in Kleingruppen, dabei haben sie Zeit sich auszutauschen und anzukommen. Nach dem Essen räumen die Kinder ihr Geschirr/ Besteck selbstständig in die Spülmaschine.

Bis zur Lernzeit haben die Kinder freie Zeit, welche sie nach ihren eigenen Bedürfnissen gestalten können.

Am Freitag bereiten wir mit den Kindern ein Mittagessen zu und essen alle gemeinsam.

Ziele

Die Kinder:

- sollen Ruhe finden und entspannen können
- sollen sich wohlfühlen
- sollen die Möglichkeit haben das Erlebte am Vormittag zu erzählen
- erleben gemeinschaftliches Essen in entspannter Atmosphäre
- lernen den Wert des Essens schätzen
- haben die Möglichkeit sich zu bewegen und auszupowern

Prinzipien

- wir nehmen die Kinder bei der Ankunft im Hort war und erkennen die aktuelle Stimmung
- wir verstehen uns als aktive Zuhörer, nehmen uns Zeit und haben Interesse an ihren Anliegen und Erzählungen
- wir achten darauf, dass kein Kind alleine essen muss
- wir achten auf sorgsamem Umgang mit den Lebensmitteln
- wir achten darauf einen Ausgleich zum schulischen Alltag zu schaffen (Kontakt- Entspannen- Spielen- Bewegung)



Lernzeit

- ZEIT ZUM LERNEN
- ZEIT DER STILLE
- ZEIT DER KONZENTRATION



Von Montag – Donnerstag versammeln sich alle Kinder um 14.30 Uhr in einem Raum. Die Kinder werden über anstehende Aktionen informiert, können selbst Ideen einbringen und es werden auch Probleme/Konflikte besprochen und bearbeitet.

Nach der Inforunde machen wir gemeinsam ein Warm-up-/ Kooperation Spiel.

Danach verteilen sich die festgelegten Lerngruppen in die Lernräume und arbeiten selbstständig an ihren Hausarbeiten, bei Bedarf können sie Hilfe von den Pädagogen bekommen. Damit alle Kinder die Möglichkeit haben in Ruhe die Aufgaben zu erledigen, müssen alle in der vorgegebenen Zeit leise sein und sich ruhig beschäftigen. Nachhilfe wird nicht geleistet. In diesem Fall setzen sich die Pädagogen mit den Erziehungsberechtigten in Verbindung und beraten gemeinsam, wie das Kind bestmöglich unterstützt werden kann.

Für erledigte Hausaufgaben werden die Kinder mit einem Hortdollar belohnt und können diesen im Hort Shop einlösen.

Die Lernzeit endet um 15.30 Uhr, Kinder die nach der offiziellen Lernzeit weiterarbeiten wollen, können dies ungestört in einem der Lernzimmer machen.

Ziele

Die Kinder:

- erleben sich in der Gruppe und nehmen sich auch gegenseitig wahr
- werden informiert über Angebote/ wichtige Ereignisse im Hort
- haben eine Plattform Wünsche/ Kritik zu äußern
- lernen zur Ruhe zu kommen und sich zu konzentrieren
- lernen Verantwortung für ihre Hausaufgaben zu übernehmen
- lernen sich gegenseitig zu helfen und Rücksicht zu nehmen
- lernen sich selbst zu organisieren und entwickeln ein Zeitmanagement

Prinzipien

- wir achten darauf das vorgegebene Strukturen/ Zeiten eingehalten werden
- wir begleiten, motivieren und unterstützen die Kinder bei ihren Aufgaben
- mit unserer Hilfe setzen wir da an wo das einzelne Kind steht
- wir vergleichen die Kinder nicht und stärken sie in ihrem Selbstvertrauen
- wir achten darauf, dass die Kinder angst-bzw. stressfrei arbeiten können

Freizeit/Projektzeit

- ZEIT ZUM SPIELEN UND TOBEN
- ZEIT ZUM AUSPROBIEREN
- ZEIT ZUM AUSRUHEN UND ENTSPANNEN



Ausreichend freie Zeit zu haben für selbstbestimmtes Spielen, für die Umsetzung eigener Ideen, für Kommunikation untereinander, für Ruhe und Entspannung spielt in der Tagesstruktur des Hortes eine große Rolle. Hierzu stehen den Kindern die Zeiträume vor und nach der Lernzeit zur Verfügung.

Wichtig ist uns dabei, dass wir ein vielfältiges Angebot, aus allen Bereichen (Spiel/ Sport/Medien/Handwerk/Kreativität/ Hauswirtschaft/ Umwelt/Natur) den Kindern anbieten.

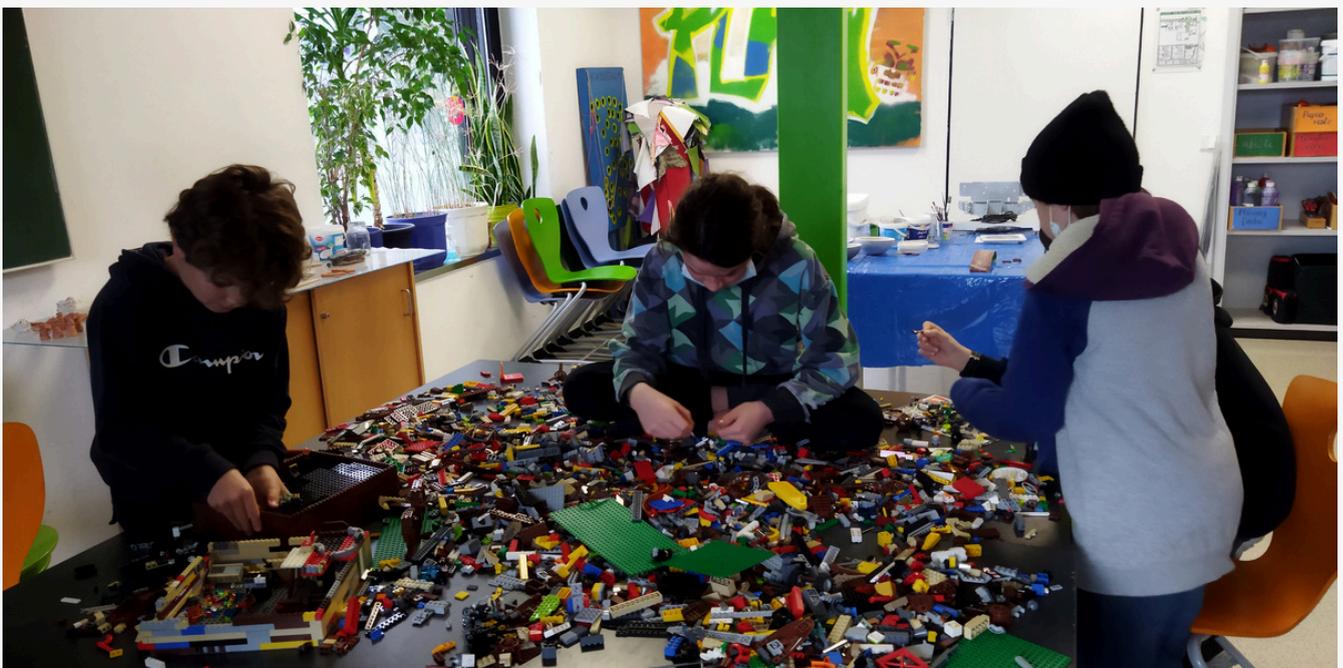
Ideen und Vorschläge von den Kindern werden angenommen und umgesetzt. Alle Projekte sind so konzipiert, dass die Kinder aktiv am Prozess teilhaben können.

Ziele

- die Kinder lernen neue Bereiche kennen
- Beteiligung am Prozess
- Verantwortung zu übernehmen und Selbstständiges Arbeiten lernen
- aktive Erholung vom Vormittag
- Stärkung des Sozialverhaltens
- Spaß und Freude bei den gemeinsamen Aktionen

Prinzipien

- wir nehmen die Bedürfnisse/Ideen der Kinder wahr und gehen situationsorientiert damit um
- die Kinder können sich bei der Planung und Durchführung aktiv beteiligen
- wir laden alle Kinder ein mitzumachen



Ferien

- ZEIT DER FERIEEN
- ZEIT DER ERHOLUNG
- ZEIT DES GEMEINSAMEN ERLEBENS



Im Schuljahresverlauf bietet der Hort während sieben Ferienwochen ein abwechslungsreiches Programm an.

In dieser Zeit ist der Hort von 09.00- 17.00 Uhr geöffnet.

Die Ferienwochen werden den Familien zu Schuljahresbeginn bekanntgegeben, so dass diesen eine frühzeitige Planung möglich ist.

Das Ferienprogramm hat einen inhaltlichen/thematischen Schwerpunkt, die Kinder können sich an der Planung aktiv beteiligen.

Eine dreitägige Ferienfreizeit ist fester Bestandteil im Ferienprogramm des Hortes.

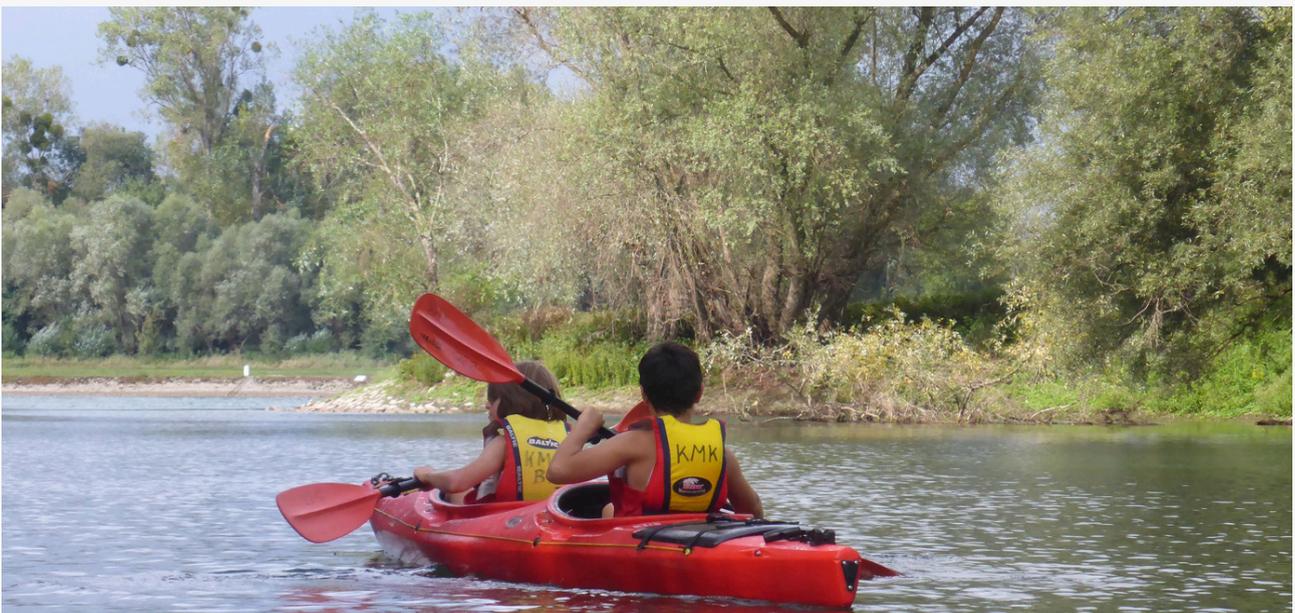
Außerdem werden Ausflüge und Aktivitäten organisiert, die während der Schulzeit wegen des Zeitaufwandes nicht immer möglich sind.

Ziele

- abwechslungsreiche und interessante Ferien anzubieten
- besseres Kennenlernen außerhalb der Schulzeit
- gemeinsam Unterwegs sein und neue Orte kennenlernen
- aufeinander Achten und Rücksicht nehmen

Prinzipien

- wir achten darauf, dass die Kinder informiert und orientiert sind (tägl. kurze Besprechung)
- wir achten darauf, dass geplante Ausflüge und Aktionen stattfinden
- wir achten darauf das jedes Kind sich wohl fühlt und Spaß hat
- wir achten bei der Planung darauf, dass Kinder neue Situationen und neue Orte erleben können
- wir achten auf die Vielfältigkeit der Angebote und gehen dabei auf die Bedürfnisse der Kinder ein



Digitale Medien - selbstbestimmte Medienzeit

- ZEIT FÜR SELBSTBESTIMMTE DIGITALE MEDIENNUTZUNG
- ZEIT FÜR VERANTWORTUNGSBEWUSSTE NUTZUNG
- ZEIT FÜR BEGLEITUNG STATT KONTROLLE



Die selbstbestimmte Nutzung digitaler Medien durch Kinder und Jugendliche gewinnt in unserer heutigen Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Besonders im Hort, als außerschulischer Lern- und Lebensraum, bietet sich die Chance, den Umgang mit digitalen Medien bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten. Eine eigenständige und selbstbestimmte Medienzeit fördert nicht nur die Medienkompetenz der Kinder, sondern trägt auch dazu bei, einen gesunden und reflektierten Umgang mit digitalen Angeboten zu entwickeln. Ziel dieser Konzeption ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Kindern ermöglichen, ihre Mediennutzung eigenverantwortlich zu steuern, dabei ihre Fähigkeiten zu stärken und gleichzeitig Risiken zu minimieren. In unserem Konzept sind alle Horträume grundsätzlich Handyfrei, um eine ungestörte und gemeinschaftliche Atmosphäre zu fördern. Lediglich ein Raum wird speziell für die Nutzung digitaler Medien bereitgestellt. Hier können die Kinder nach vorheriger Absprache eigenverantwortlich und selbstbestimmt ihre Medienzeit gestalten. Wichtig ist uns dabei, dass Eltern gemeinsam mit den Kindern die Nutzung dieses Raumes regeln und begleiten. Unser Ansatz basiert auf einer unterstützenden Begleitung und nicht auf Kontrolle oder Verbot. Wir möchten den Kindern Raum geben, ihre Mediennutzung selbst zu entdecken, zu reflektieren und verantwortungsvoll zu gestalten – stets im Dialog und mit gegenseitigem Respekt.

Ziele

Die Kinder:

- **Sollen bei der Medienkompetenz gefördert werden**

Ein zentrales Ziel ist die Entwicklung von Medienkompetenz. Kinder und Jugendliche sollen lernen, digitale Medien kritisch zu hinterfragen, Informationen zu bewerten und verantwortungsvoll mit Inhalten umzugehen. Dies schließt auch den Umgang mit Datenschutz und Urheberrechten ein.

- **Sollen in ihrer Selbstständigkeit und einem gesunden Mediennutzungsverhalten gestärkt werden**

Durch die selbstbestimmte Nutzung digitaler Medien können Kinder und Jugendliche ihre Selbstständigkeit und Entscheidungsfähigkeit stärken. Kinder und Jugendliche sollen lernen, ihre Bildschirmzeit zu regulieren und ein Gleichgewicht zwischen digitalen und analogen Aktivitäten zu finden.

- **Sollen in der Verbesserung der sozialen Kompetenzen unterstützt werden**

Digitale Medien bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Interaktion und Kommunikation. Durch den Austausch in sozialen Netzwerken, Online-Spielen oder Foren können Kinder und Jugendliche ihre sozialen Fähigkeiten weiterentwickeln und lernen, empathisch zu handeln.

- **Sollen eine Kreative Nutzung von Medien lernen**

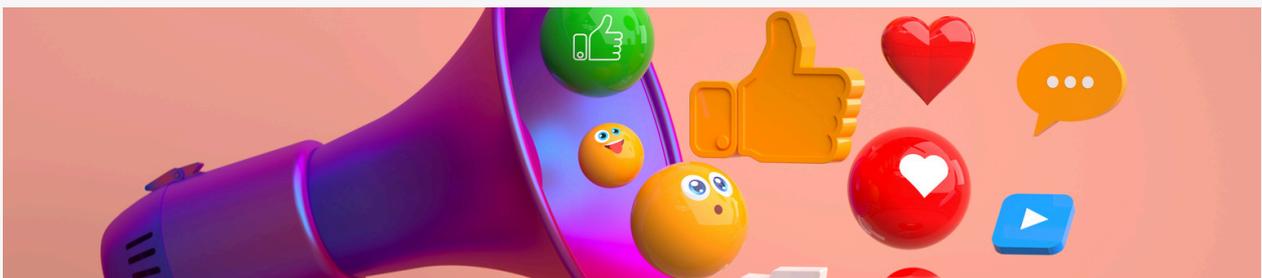
Unser pädagogischer Ansatz zielt darauf ab, Kinder zu befähigen, eigene Projekte und Ideen selbstständig umzusetzen und kreativ zu experimentieren, indem wir ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Medienarbeit bieten, wie zum Beispiel das Erstellen von Videos, Programmieren oder künstlerischen Tätigkeiten.

- **Sollen in der Reflektionsfähigkeit gestärkt werden**

Durch die selbstbestimmte Nutzung digitaler Medien sollen Kinder und Jugendliche angeregt werden, über ihre Medienerfahrungen nachzudenken. Reflexion über das Gesehene oder Erlebte fördert das kritische Denken und die Fähigkeit, eigene Meinungen zu bilden.

Prinzipien/Haltung

- Wir wollen digitale Medien als festen Bestandteil der Lebenswelt der Kinder anerkennen und sie aktiv bei der Nutzung begleiten.
- Wir wollen Kindern helfen, kritisch und reflektiert mit Medien umzugehen, anstatt die Nutzung strikt zu kontrollieren.
- Wir wollen Kindern vertrauen, ihre eigenen Erfahrungen mit digitalen Medien zu machen und eine Balance zwischen Anleitung und eigenständigem Lernen zu ermöglichen.
- Wir haben eine positive und neugierige Grundeinstellung gegenüber digitaler Medien und Apps, dies ermöglicht es, die Medienwelt der Kinder besser zu verstehen.
- Wir wollen selbst einen verantwortungsvollen und reflektierten Umgang mit Medien vorleben.
- Wir wollen digitale Medien nicht nur als Werkzeug sehen, sondern auch deren potenzielle Risiken kindgerecht thematisieren (z. B. Datenschutz, Cybermobbing, Suchtverhalten, Fake News, Algorithmus).
- Wir wollen die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten der Kinder berücksichtigen. Außerdem wollen wir den Kindern helfen, die Wirkung von Medien auf ihre Emotionen und ihr Verhalten zu hinterfragen.
- Wir wollen die Kinder dabei unterstützen, eine Balance zwischen digitaler und analoger Welt zu finden.



Elternarbeit

- ZEIT ZUM KENNENLERNEN
- ZEIT FÜR AUSTAUSCH
- ZEIT FÜR DIE ENTWICKLUNG DES KINDES

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hortes stehen den Eltern jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung.

Es finden regelmäßige und anlassbezogene Elterngespräche statt, um alle Fragen zur Entwicklung der Kinder zu besprechen.

Einmal im Jahr sind interessierte Eltern zu einem Elternabend eingeladen, um sich über den Hort und der pädagogischen Arbeit zu informieren.

Ziele

- jedes einzelne Kind da abzuholen, wo es gerade steht und in seiner Entwicklung zu unterstützen
- Gemeinsame und individuelle Wege für die Kinder finden
- Zusammenhänge zwischen Schule/ Elternhaus und Hort erarbeiten und verstehen

Prinzipien

- wir arbeiten mit den Eltern für das Wohl des Kindes
- uns ist es wichtig über den aktuellen Entwicklungsstand der Kinder mit den Eltern im Austausch zu sein (Familie; Schule; Hort)
- bei schwierigen Situationen achten wir darauf gemeinsame Lösungswege zu finden
- wir begegnen uns im Kontakt mit den Eltern auf Augenhöhe

Kooperation mit den Schulen

Im Gegensatz zu herkömmlichen Schülerhorten, die in der Regel Kinder aus einer einzigen Schule im sozialen Umfeld aufnehmen, besuchen den Hort im NCO Schülerinnen und Schüler aus vielen Schulen im gesamten Stadtgebiet. Dadurch sind enge Kooperationen auf institutioneller Ebene kaum möglich. Im Bedarfsfall nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Absprache mit dem Kind und den Eltern Kontakt zu Lehrerinnen und Lehrern auf, um Entwicklungs- und Lernangelegenheiten zu besprechen und gemeinsam nach Wegen einer noch besseren Förderung einzelner Kinder zu suchen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Flyer verteilen und Plakate aufhängen in Schulen, Horte...
- Homepage Internet (stja)/ Instagram
- Berichte über Hortaktivitäten in der Stadtzeitung
- Informationsveranstaltung für interessierte Eltern

Vernetzung



Einrichtungen des stja
z.B. NCO-club,
Soundtrack, Jubez



Kooperationen mit den
Einrichtungen im Stadtteil,
welche mit Grundschulkindern arbeiten
z.B. Marylandschule; Schülerhorte



Mit weiterführenden
Schulen

Qualitätssicherung

Täglich vor Beginn des Hortbetriebes findet eine kurze Teambesprechung statt, um den aktuellen Tag und Vorfälle vom Vortag zu besprechen.

Einmal wöchentlich findet eine Teamsitzung statt, bei der gemeinsam geplant und alle organisatorischen Themen besprochen werden.

Ein zentraler Bestandteil der Teamsitzungen ist die Reflexion und die Planung der pädagogischen Arbeit, die Entwicklung der einzelnen Kinder sowie die Situation in der Hortgemeinschaft.

Regelmäßig finden gemeinsame Teamsitzungen mit dem Kollegium des Kinder- und Jugendhauses statt.

Mindestens dreimal im Jahr hat das Team die Möglichkeit an einer pädagogischen Fachberatung teilzunehmen. Bei Bedarf ist Supervision möglich. Der stja fördert die Teilnahme an externen und internen Fortbildungen.

Sechsmal im Jahr findet ein einrichtungsübergreifender fachlicher Austausch (Fachgruppe) der pädagogischen Fachkräfte im stja statt. Darüber hinaus haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Einrichtungsleitungen die Möglichkeit bei Klausur- und Perspektivtagen des Trägers mitzuwirken.

Die Führungsleitlinien des stja sehen verbindliche Zielvereinbarungsgespräche zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden, regelmäßige Mitarbeitergespräche und eine lebendige Feedback-Kultur vor.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind die Handlungsanweisungen und dienstlichen Regelungen im Falle von Kindeswohlgefährdungen, sowie bei Verdachtsfällen von externem und internem sexuellem Missbrauch bekannt.

Beschwerdemanagement

Die Kinder des Schülerhortes und auch die Eltern haben jederzeit das Recht sich bei den Mitarbeitenden des Schülerhortes, deren direkten Vorgesetzten, der Fachbereichsleitung oder der Geschäftsführung zu beschweren.

Jede Beschwerde wird ernst genommen.

Alle Beteiligten sollen zu Wort kommen, gemeinsam wird nach guten Lösungen gesucht.

Durch eine gute, angstfreie Atmosphäre, sowie ernsthafte Mitsprachemöglichkeiten wird dafür gesorgt, dass die Hemmschwelle der Kinder, Missstände anzusprechen niedrig ist.

Kontakt

Einrichtungsleitung:
Eva Weber

Anschrift:
Delawarestraße 21
76149 Karlsruhe

Festnetz:
0721/ 971 48 67

E-Mail:
hort-nco@stja.de

Homepage:
www.stja.de/hort-nco



Inhalt erstellt von der Einrichtungsleitung gemeinsam mit dem Team.

Design und Ausführung: Anna Engler
Fertiggestellt und überarbeitet im Juli 2025